

Rick Joyner

# Das Heer der Morgenröte

*Eine neue Generation*

Teil 2

SCHLEIFE  VERLAG

Titel der Originalausgabe:  
Army of the Dawn, Part II

© 2016 by Rick Joyner  
Distribution durch MorningStar Publications, Inc.,  
ein Arbeitszweig der MorningStar Fellowship Church  
375 Star Light Drive, Fort Mill, SC 29715

1. Auflage Januar 2019  
© Schleife Verlag, Pflanzschulstr. 17  
CH-8400 Winterthur, Switzerland, Tel. 0041 (0) 52 2322424  
E-Mail: verlag@schleife.ch, www.schleife.ch

ISBN 978-3-905991-42-0  
Bestellnummer: 120.131

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Judith Petri  
Umschlaggestaltung: Atelier Pia Maurer-Petri  
Satz: Nils Großbach  
Herstellung: Optimal Media, DE-Röbel

Die Bibelstellen sind, wenn nicht anders angegeben, der Revidierten Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten entnommen.

Die Bibelstellen aus der Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, sind mit LUT gekennzeichnet.

Die Bibelstellen aus der Schlachter Bibel, revidierte Fassung von 2000, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft, sind mit Schlachter 2000 gekennzeichnet.

Alle Rechte vorbehalten, auch für auszugsweise Wiedergabe und Fotokopie.

# Inhaltsverzeichnis

1. Die herrliche Absicht .....	5
2. Neue Weinschläuche.....	27
3. Sterben, um zu leben.....	49
4. Der Feind in den eigenen Reihen.....	65
5. Transformation.....	79
6. Eine neue Generation .....	91
7. Höher, tiefer, weiter .....	103
8. Die Botschaft.....	125
9. Die Weichen stellen.....	141
10. Die grosse Hoffnung .....	155
11. Zusammenkommen.....	177

## Kapitel 1

# Die herrliche Absicht

Der Herr bezeichnete das Ende dieses Zeitalters als «die Ernte», wenn mehr Menschen als jemals zuvor seinem Reich hinzugefügt werden. Zu den entscheidenden Dingen, auf die wir uns vorbereiten müssen, zählen die Mobilisierung, das Training und die Zurüstung des Volkes Gottes auf dieses Ereignis, welches mit nichts zu vergleichen ist, seit Jesus auf dieser Erde gelebt hat. Es ist unter anderem der Hauptgrund, warum wir dazu auserwählt wurden, in genau dieser Zeit zu leben. Während dieser grössten aller Bewegungen Gottes werden wir als sein Volk erkennen, wofür wir bereits vor Grundlegung der Welt geschaffen wurden, und wir werden darin leben.

In dem Missionsbefehl geht es darum, Jünger zu machen, nicht nur Bekehrte, und sie zu lehren, alles zu befolgen, was der Herr geboten hat. Es heisst dort auch: «... *macht alle Nationen zu Jüngern*» (Matthäus 28,19), nicht nur Einzelpersonen. Wir werden schon bald erleben, wie ganze Nationen sich dem Herrn zuwenden werden, und wir müssen darauf vorbereitet sein, sie zu Jüngern zu machen. Das schliesst alle wichtigen Bereiche mit ein, die eine Kultur beeinflussen, wie die Regierung, das Bildungswe-

sen, die Geschäftswelt, die Medien, die Künste, die Unterhaltungsindustrie und auch die Gemeinde.

Zur gleichen Zeit wird die Ernte alles an den Tag bringen, was in den Menschen gesät wurde, das Gute wie auch das Böse. Aus dem Grund wird am Ende alles verstärkt sichtbar werden. Wir werden das schlimmste Übel und dabei die grösste Herrlichkeit sehen, wie es auch der Prophet Jesaja in Kapitel 60 beschreibt.

Dieser Zeitabschnitt wird als *«der grosse und schreckliche Tag des HERRN»* (Maleachi 3,23; LUT) bezeichnet. Es wird auf der einen Seite die schwierigste und auf der anderen Seite die herrlichste Zeit auf Erden werden. Und wir müssen auf beides vorbereitet sein – nicht nur um zu überleben, sondern um unsere Bestimmung zu erfüllen.

### **Baut eine Strasse!**

In Jesaja 40 lesen wir davon, dass wir dem Herrn den Weg bereiten sollen, indem wir eine Strasse bauen. Eine Strasse zu bauen kann Jahre dauern. Möglicherweise muss man sich dabei durch Berge, Sümpfe, Felsen und Wälder hindurcharbeiten und Berge abtragen sowie Täler auffüllen. An einigen Tagen wird man nur zentimeterweise vorankommen. Doch wenn die Strasse, für die so lange und hart gearbeitet wurde, erst einmal fertiggestellt ist, kann ein Fahrzeug mit 100 km/h darüber hinwegfahren. So ist es auch mit denjenigen, die dem Herrn den Weg bereiten. In-

dem sie ihm eine Strasse bauen, wird es den Nachfolgenden möglich sein, sich um ein Vielfaches schneller fortzubewegen, als sie es selbst tun konnten.

Denken Sie nur einmal darüber nach, dass ich mehr als vier Jahrzehnte gebraucht habe, um mir gewisse Dinge, die ich in diesem Buch weitergebe, anzueignen. Ich habe sie hier zusammengefasst und Sie sind in der Lage, all dieses Wissen in nur wenigen Stunden zu erwerben. Damit habe ich kein Problem, denn ich habe selbst viele Bücher gelesen, für die jemand anders ein Leben lang studiert hat, und ich konnte mir dieses Wissen auf die gleiche Weise zulegen. Das ist wirklich ein Segen und ein Beispiel dafür, dass der Herr den besten Wein bis zum Schluss aufbewahrt. In gewisser Weise bauen wir «Strassen», damit andere sich mit hoher Geschwindigkeit durch ein Gebiet bewegen können, für das wir jahrelang gekämpft haben.

Weil Wissen zunimmt und weithin verfügbar ist, beschleunigt sich alles. In 1. Korinther 15,46 lesen wir, dass zuerst das Natürliche kommt und danach das Geistliche. Aus dem Grund können wir mit einer Zunahme an geistlicher Erkenntnis rechnen, so wie es auch im Natürlichen geschieht. Wenn wir anfangen, wirklich zu sehen, werden wir eine Langzeitperspektive entwickeln. Wir werden verstehen, dass das, was wir jetzt tun, nicht nur für uns selbst ist, sondern auch für die Generationen, die nach uns kommen. Diese Welt geht nicht zu Ende, sondern sie steht vor einem Neuanfang, und wir sind hier, um diese gewaltige Veränderung mitzuerleben.

## **Weisheit befähigt zu sehen**

Ich wünschte, ich hätte die Gabe, Menschen in ihrem Glaubensleben augenblicklich zur Reife zu verhelfen, indem ich ihnen schlicht und einfach die Hände auflege. Doch diese Gabe ist niemandem von uns gegeben. Reife kommt durch Erfahrung, und wenn aus der Erfahrung die rechten Schlüsse gezogen werden, führt sie zu Weisheit. Weisheit ist die Fähigkeit, Erkenntnis richtig anzuwenden. In der Schrift wird Weisheit oftmals mit grauem Haar verglichen, weil sie gewöhnlich das Ergebnis jahrelanger Erfahrung ist.

Weisheit hat nicht notwendigerweise etwas mit dem Alter zu tun, da es vielen nicht gelingt, vom Leben zu lernen. Weisheit entwickelt sich, wenn wir angemessen auf gemachte Erfahrungen reagieren – insbesondere auf schwierige Situationen. Einer der Gründe, warum viele Menschen am Ende dieses Zeitalters schneller zur Reife kommen, hat mit der Intensität der Zeit zu tun, in der wir leben. Wir werden mit mehr Herausforderungen in einem kürzeren Zeitabschnitt konfrontiert werden.

Es gibt gewisse Dinge, die mit Exzellenz und geistlicher Autorität verbunden sind und nicht auf die Schnelle erworben werden können. Das muss uns in der Schnelligkeit unserer Zeit bewusst sein. Einiges baut der Herr zügig und anderes nicht. Er verwandelte in einem Moment Wasser in Wein, doch in Jesaja 25,6 heisst es, dass er bei seinem Hochzeitsmahl «alten Wein» servieren wird. Offensichtlich bietet der Herr jungen und alten Wein an, doch

der alte benötigt Zeit. Diejenigen, die Weisheit besitzen, werden wissen, wann welcher Wein angebracht ist.

Im Folgenden werden einige Beispiele von Menschen angeführt, die diese Strasse gebaut und dadurch den Weg bereitet haben, indem sie das, was sie im Laufe ihres Lebens gelernt haben, in einer Weise etabliert haben, dass die nächste Generation es sich in kurzer Zeit aneignen kann.

### **Leitende Musiker**

Leonard Jones war einer unserer ersten Mitarbeiter bei MorningStar. Als ich ihn in 1988 traf, war er bereits ein hervorragender Musiker, und beinahe 30 Jahre später ist er nach wie vor bestrebt, besser zu werden. Diesen Charakterzug haben wir versucht, in allen unseren Dienstbereichen in Menschen zu entwickeln; und dazu hat Leonhard massgeblich beigetragen.

Als Leonhard Teil unseres Teams wurde, gab es für einen Musiker wie ihn nicht viel zu tun. Also bekam er den Auftrag, den Herrn den ganzen Tag einfach anzubeten. Er baute sich eine kleine Hütte im Wald und ging seiner Aufgabe mit grosser Ernsthaftigkeit nach. Wann immer ich an dieser Hütte vorbeikam, hörte ich ihn anbeten, und ich konnte spürte, dass er es von ganzem Herzen tat. Bisweilen war ich völlig überwältigt von der unwahrscheinlich guten Musik, die er «nur» für den Herrn machte. Als wir ihn besser kennenlernten, wurde uns klar, dass in ihm noch viel



mehr steckte, als Musik zu machen. Er war ein Meister seines Fachs, der zudem viel Weisheit besass. Er konnte innerhalb weniger Minuten tiefgründige Weisheiten weitergeben, die eine grosse Wirkung auf seine Zuhörer hatten. Leonhard hat in entscheidender Weise unseren Dienst wie auch unser Leben geprägt. Ich habe wahrscheinlich niemanden getroffen, der mit so wenigen Worten so viel sagen konnte. Seine Blogs, die er später anfang zu schreiben, zeugen davon.

In einem Blogbeitrag brachte Leonhard seine Beunruhigung darüber zum Ausdruck, dass einige Musiker die Anbetungszeit nutzen, um zu üben, statt die Übungszeit zu nutzen, um anzubeten. Leonard weiss, wovon er spricht, denn er lebt darin. Seine Übungszeiten haben immer einen hohen Standard, weil er mit seinem ganzen Herzen vor dem König spielt.

In unserer Stadt ist Leonhard für sein hohes Mass an Exzellenz bekannt und seine Lieder werden auf der ganzen Welt gespielt. Viele erstklassige Musiker, Songwriter und Anbetungsleiter sind durch MorningStar hervorgekommen und sie alle wurden in entscheidender Weise von ihm beeinflusst. Auch wenn er nicht der typische Lehrer oder Prediger ist, gibt er doch regelmässig Weisheiten von sich, die Menschen zum Nachdenken bringen. Ich glaube allerdings, dass sein wichtigster Beitrag darin besteht, eine Atmosphäre der Exzellenz zu kreieren, in der Musiker vor dem wichtigsten Zuhörer überhaupt, dem Herrn, spielen können. So etwas lernt man nicht in einer Unterrichts-

stunde; man muss Teil einer aussergewöhnlichen Gemeinschaft sein, um das zu ergreifen.

### **Wiederholungen sind nicht langweilig**

Wir alle schätzen Personen, die grosses musikalisches Talent besitzen, doch ich glaube nicht, dass wir am Tag des Jüngsten Gerichts den Herrn sagen hören: «Recht so, du guter und treuer Knecht, du hast Gitarre gespielt wie Jimi Hendrix.» Wenn wir das, was uns anvertraut wurde, eingesetzt haben, um ihn anzubeten, und wenn wir es von ganzem Herzen getan haben, werden wir Lob empfangen. Und wenn wir alles, was wir machen, für den Herrn und nicht für Menschen machen, werden wir immer besser werden. Nur ein Narr würde seine Gabe lässig vor dem König ausüben.

Alles, was wir tun, sollte ein Ausdruck der Anbetung aus unserem tiefsten Herzen für den König sein. Wir sollten immerfort um Exzellenz bemüht sein und darum, unsere Gaben weiterzuentwickeln; darüber hinaus sollten wir uns das nötige Wissen aneignen und Erfahrungen sammeln, die uns helfen, dem Herrn besser zu dienen. Das ist die Grundlage für wahre Grösse und unvergleichlich mehr wert als kurzlebiger Ruhm. Wir werden die ganze Ewigkeit damit beschäftigt sein.

Um eine Gabe auf hohem Niveau weiterzuentwickeln, ist ständige Wiederholung erforderlich. Professionelle